Tubara

Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten – Gustav Mahler

Seiten 2 und 3:
- Rückblick
- Ehrungen

Seiten 4, 5 und 6:
- Jugend
- Herbstkonzert, Sponsoren

Seiten 7 und 8:
- Bunte Seite
- Termine, Willkommen

14. AUSGABE | DEZEMBER 2022

Editorial

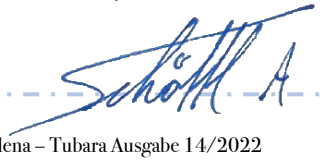
Obmann Ing. Andreas Schöffl

St. Magdalena - „Das Dorf in der Stadt"

Obwohl wir in der drittgrößten Stadt Österreichs leben, vermittelt einem der Stadtteil St. Magdalena immer wieder das Gefühl des Landlebens. Warum? Weil hier Traditionen und Vereinskultur immer noch intensiv gelebt werden. Zehn Vereine bzw. Gemeinschaften bilden den aktiven Kern des Dorflebens:

Pfarre, Goldhauben, Kirchenchor, Musikverein, Feuerwehr, Jägerschaft, Ortsbauernschaft, Sparverein, Sportklub und Kulturgemeinschaft.

So unterschiedlich die Ortsgruppen auf den ersten Blick auch erscheinen mögen, so einen sie alle doch die Wertvorstellung des Zusammenhaltens. Regelmäßig organisieren die Vereine Veranstaltungen wie das Maibaumfest, Wein am Berg, zahlreiche Frühschoppen und natürlich die im Kirchenkalender üblichen Feste. Dahinter steckt jede Menge ehrenamtliches Engagement, welches den Stadtteil immer wieder zum Leben erweckt. Der Lohn dafür ist eine funktionierende Dorfgemeinschaft, die viel Freude und Spaß bereitet. Es ist immer wieder schön, Teil des Dorfes in der Stadt zu sein!



Maibaum 2022 – mit allen Vereinen!

Das Maibaumfest ist fixer Bestandteil des Terminplans in St. Magdalena, jedes Jahr organisiert ein Verein der Kulturgemeinschaft dieses Fest – leider galt das nicht für 2020 und 2021. Ab Mitte März 2022 zeichnete sich ab, dass größere Feste im Mai wieder möglich sein würden. Aber welcher Verein sollte in dieser kurzen Zeit das Maibaumfest ausrichten – Baum finden, schneiden, schälen, Roserl machen, Kränze binden, die Großveranstaltung kulinarisch organisieren? Es gab nur eine Chance: Dass alle Vereine zusammen helfen damit dieses Fest stattfinden kann. Die Goldhauben, die Feuerwehr, die Bauern, der Sportklub, die Pfarre, der Sparverein, die Jäger, die Musik – alle zogen an einem Strang und so gelang uns gemeinsam ein tolles Fest für Magdalena.

Zu Beginn war natürlich einiges an Skepsis mit dabei: Jeder Verein hat seine eigene Kultur, kann man so überhaupt zusammenarbeiten und die Arbeit fair verteilen? Aber, wo ein Wille da ein Weg.

Auch wenn der Maibaum 2022 als Gemeinschaftsprojekt der Vereine einzigartig bleibt, so zeigt sich doch eines: Wenn's wirklich drauf ankommt, dann halten wir zusammen und stellen den gemeinsamen Erfolg in den Vordergrund – und das ist ein tolles Gefühl und macht Mut für die Zukunft.

Nicht nur beim Aufstellen half man zusammen – das gesamte Fest wurde gemeinsam organisiert

50 Jahre Blasmusik in Unterneukirchen

„Kemts zu unsam Musifest noch Unterneukircha!“ – mit dieser Einladung starteten wir am 28. Mai 2022 frühmorgens mit dem Bus nach Bayern. Ein kurzer Stopp am Chiemsee inklusive Schifffahrt und Führung im Schloss Herrenchiemsee verkürzte uns die Anreise. In Unterneukirchen bezogen wir unsere „Luxus“-Feldbetten im Turnsaal und gesellten uns umgehend ins große Festzelt. Dort sorgten unter anderem der „Musikverein Taldorf“ und die „Blaskapelle Unterneukirchen“ für extrem gute Stimmung – bis in die Morgenstunden.

Der Sonntag startete frühmorgens mit einem Kirchenzug zum Dorfplatz. Wir musizierten beim feierlichen Festgottesdienstes und erlebten anschließend ein echtes Highlight: den Gemeinschaftschor der 18 Musikkapellen = ca. 800 Musiker:innen – und wir mit dabei! Nach einem langen Festzug erwartete uns schon beste Bierzeltstimmung mit den „Musikatzen“. Leider mussten wir uns gleich nach dem Essen – mit vollem Bauch und schwerem Herzen – auf den Heimweg machen.
Das Resultat im Bus (nach zwei intensiven Tagen): Kaffee statt Bier, vereinzelte Schnarcher statt lauter Musik – Ruhe kehrte ein….

Gruppenfoto vor dem Schloss Herrenchiemsee

Kirchenzug zum Dorfplatz

Mainachtsfeier 2022

Da in den letzten Jahren keine Weihnachtsfeier stattfinden konnte, haben wir uns entschlossen eine Weihnachtsfeier im Mai – die sogenannte Mainachtsfeier – zu veranstalten. Die Location war wie schon häufig das Techcenter – ein großes Dankeschön an dieser Seite von uns! Die spezielle Aufgabe bestand darin, dass sich jedes Register eine Einlage überlegen musste. Egal ob musikalisch oder spielerisch – hauptsache kreativ. Von sehr schönen gespielten Stücken bis zu kreativen Gedichten und den „Wood-Brass Games“ war alles dabei. Alle Musiker:innen haben sich große Mühe gegeben, die Mainachtsfeier ganz besonders werden zu lassen.

Musikalische Einlage unserer Schlagzeuger

Doch am Fuße des Berges, dort wo die Genossenschaftswohnungen noch leistbar sind, hat es im Untergrund zu brodeln begonnen.

Aus der Frühschoppen-Saison 2018/19 hallten Sprüche wie „Schützt den Regenwald, stoppt den Klarinettenbau“ noch schmerzlich nach. Kolleginnen und Kollegen, Genossinnen und Genossen der blechernen Fraktion fanden immer wieder Grund zur Häme.

JEDOCH: Der sozialen Ungerechtigkeit zum Trotz fand sich eine kleine gallische Formation, welche auch ohne Zaubertrank alle „B“ greift und alle „G“ erfüllt.

Original Auszug der Laudatio der Klarinetten

Auch einen Christbaum gab es – der hatte es allerdings nicht ganz leicht.

Generalversammlung

Am Samstag, 25. Juni fand nach 2,5 Jahren Pause die Generalversammlung unseres Musikvereins im Pfaarsaal Dornach statt. Vorstand und Fachfunktionäre berichteten über die Entwicklung des Vereins über die letzten Jahre. Besonders der Bericht unseres Probelokalverantwortlichen Martin Grübler sorgte für Unterhaltung. Humorvoll und plakativ zog er den Vergleich zwischen dem Platzangebot, den ein:e einzelne:r Musiker:in im Probelokal hat, und dem Platzangebot von Hühner in einem Mastbetrieb.
Das Ergebnis: Wären wir Henderl, also Trompeterhenderl, Tubahenderl, Klarinettenhenderl usw., würde unser Mastbetrieb keine Betriebsgenehmigung bekommen. Die geplanten Wahlen bestätigten einstimmig den bestehenden Vorstand, mit Obmann Andreas Schöffl und Obmann-Stellvertreter Ludwig Koller, in seinem Amt. Unter den Ehrengästen konnten wir auch Landesrat Hattmannsdorfer begrüßen, der dem Musikverein zu seinem besonderen Engagement für die Jugendarbeit und die Kulturarbeit gratulierte.

In der Generalversammlung wurden Desl Walter, Schmid Franz, Reischl Poldi, Eder Ernst, Bauer Ernst, Engelputzeder Alfred und Wall Helmut für Ihre 50-jährige unterstützende Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern des Musikvereins ernannt.

Best of Erntedank

- **„Wunderkind Moarli..":** Nach Wolfgang Amadeus die größte musikalische Entdeckung des Jahrtausends: Von der Klarinette übers Schlagwerk bis zum Tenorhorn hochgearbeitet - alle Achtung!
- **Nasse „Fiass":** Voll im Einsatz waren wieder unsere beiden Marketenderinnen Isi und Marina. Sie liefen unermüdlich. Zum Glück gab es keine Brandblasen, weil die Schuhe bis zum Schluss wassergekühlt wurden.
- **„How to Marschgabel":** Den richtigen Gebrauch der Tubamarschgabel zeigte uns Pez. Viele haben sich ohnehin gefragt, warum Tuben für die paar Noten eine Marschgabel brauchen – jetzt wissen wir wozu!

„Wunderkind Moarli"

„How to Marschgabel"

Karussell 2022

Beim 100-Jahr-Jubiläum des ASKÖ-Linz/Steg gab es auch für uns ein tolles Highlight: eine Fahrt mit dem Karussell!
Und diese natürlich mit klingendem Spiel! Zum Glück können wir ja zumindest einen Marsch auswendig und so hieß es für 16 Musiker:innen: „Ab aufs Karussell!". Eine Riesengaudi nicht nur für uns, sondern auch für die vielen Zuhörer:innen. Bei unserem Dämmerschoppen spielten wir Musik vom Feinsten und unsere Marketenderinnen machten so manches Fass auf!

Gratulation an dieser Stelle dem ASKÖ-Linz/Steg, nicht nur für 100 Jahre tolle Arbeit, sondern auch zu einem sehr gelungenen Jubiläumsfest.

Die klingende Karussellfahrt

#MAGDALENAMUSIDAYS 2022

Endlich war es so weit: Die #magdalenamusidays konnten heuer wieder in ihrer ursprünglichen Form abgehalten werden. Insgesamt 42 Musiker:innen, treue Begleiter:innen und Musikfreunde traten die Reise von St. Magdalena zum Lacknerhof in St. Johann in Tirol an. Von den Musikstücken bis zum Freizeitprogramm – die sechs gemeinsamen Tage standen ganz im Zeichen des heurigen Mottos: „Die Wikinger auf der Ritterburg"

Auch die Wettergötter waren uns gewogen – viel Sonnenschein führte uns gleich an zwei Nachmittagen ins St. Johanner Freibad und auch bei den Proben kamen wir oft ganz schön ins Schwitzen. Beim Ritterturnier konnten sich die edlen Ritter und Ritterinnen dann in mehreren Wettkämpfen messen: beim Schwimmnudel-Lanzenstechen, bei der Oreo Gesichtsmuskel-Disziplin, beim Smarties-Wettkampf und im Ritterzweikampf.

Das Thema „Die Wikinger auf der Ritterburg" erwartete uns auch im musikalischen Teil der #magdalenamusidays. In Register-, Ensemble- und Gesamtproben übten wir jeden Vormittag und Nachmittag mehrere Stunden fleißig unsere Stücke. Bei „Wickie und die starken Männer", der „Kreuzritter-Fanfare" oder „Pirates of the Caribbean" holte unsere Kapellmeisterin Michi einiges aus uns heraus – und das Ergebnis konnte sich beim Abschlusskonzert im Bildungshaus St. Magdalena wirklich hören lassen!

Lächeln und Winken für den fliegenden Fotografen (=Drohne)

Schwesterlicher Hahnenkampf bei den Ritterspielen

Die Küchencrew sorgte täglich für unser leibliches Wohl.

Armbänder als Eintrittskarte

Fröhliche Gesichter nach 2 Stunden Merkball

Fun-Weekend

Von 22. bis 24. April ging es wieder aufs Fun-Weekend nach St. Leonhard ins „Steinöckerhaus". Die Anreise war schon ein Abenteuer an sich. Durch die kleinsten Güterwege erreichten wir aber schließlich alle das Ziel – die einen trocken im Auto, die anderen nass auf dem Motorrad. Aber alle kamen heil an. Die Instrumente ließen wir für dieses Wochenende zu Hause und konnten dafür die gemeinsame Zeit mit Spielen wie Kängurukotzbeutel, Obstsalat oder Merkball (sage und schreibe 2 Stunden), verbringen. Am Samstagvormittag wurde außerdem das Korruptionsspiel gestartet, das das ganze Wochenende über ging. Am Sonntag wurden dann schon wieder alle Sachen eingepackt. Schön, dass unser gemeinsames Wochenende endlich wieder möglich war.

Musikalischer Obstsalat

Am Freitag, 1. April konnte das Jugendorchester fortefortissimo endlich wieder auftreten. Es war jedoch keine übliche Konzertsituation, sondern ein „Musikalischer Obstsalat". Da unser letzter Auftritt schon eine Zeit lang aus war, wollten wir uns langsam wieder an das Spielen vor Publikum herantasten. Wir spielten teilweise ganze Stücke, teilweise auch nur Ausschnitte von Stücken, und zeigten dabei, wie wir unsere Stücke nach und nach in den Proben erarbeiten. Unter anderem konnten wir zum ersten Mal den „Wellerman" vor Publikum spielen.

Das Jugendorchester unter der Leitung von Birgit Häusler

Vortragsabend

Außerdem gab es am Mittwoch, 29. Juni wieder einen Vortragsabend bei dem unsere Musikschüler:innen und das Jugendorchester zeigten, was sie so alles drauf haben. 23 Schüler sowie Ensembles trugen ihr Gelerntes vor – die Jüngste unter ihnen mit 5 Jahren, der Älteste mit über 60 Jahren. Auch einige Abzeichen wurden wieder überreicht, nämlich 1 Bronzenes und 4

Unsere Schüler:innen mit ihren Leistungsabzeichen

JUGENDAUSBILDUNG

Für uns ist die musikalische Ausbildung und Förderung von Kindern und jungen Menschen ein wichtiger Teil der Gesamtarbeit unseres Musikvereins. Darum haben wir ein Ausbildungskonzept entwickelt, das es uns ermöglicht, jährlich zwischen 40 bis 50 Schüler:innen an einem Instrument auszubilden.

Das Ziel der Jungmusiker:innen-Ausbildung des Musikvereins St. Magdalena ist es, Kindern und Jugendlichen eine ihrem Alter und ihrer Begabung entsprechende Ausbildung auf einem Blasinstrument oder am Schlagzeug zu ermöglichen, um in späterer Folge dem Musikverein St. Magdalena als aktives (musizierendes) Mitglied im Jugendorchester und in späterer Folge der Kapelle beizutreten.

Momentan sind 34 (Jung-)Musiker:innen über Privatlehrer des Musikvereines in Ausbildung.

Unser Jugendorchester *fortefortissimo* ist

der erste Schritt zum Musizieren in einem Blasorchester. Ab einem Leistungslevel der dem „Juniorabzeichen" des Blasmusikverbands entspricht und üblicherweise nach 2 Jahren Unterricht erreicht wird, ist man fit für diese Herausforderung.

In unserem *fortefortissimo* geht es jedoch nicht um Höchstleistungen, sondern um das spielerische Herantasten an die „Orchesterwelt", mit viel Spaß und ersten öffentlichen Auftritten.

Die Probe unseres fff findet jeden Freitag (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage) von 17.30 Uhr bis 19 Uhr in unserem Probelokal statt.

Das Jugendorchester *fortefortissimo* besteht derzeit aus 25 Musiker:innen.

forte fortissimo Jugendorchester

INTERESSIERT?

Möchtest du ein Instrument lernen? Spielst du bereits ein Instrument und möchtest im Jugendorchester fff mitspielen?

Dann melde dich bei uns, wir freuen uns über jede neue Musikerin / über jeden neuen Musiker!

INFORMATIONEN UND KONTAKT:

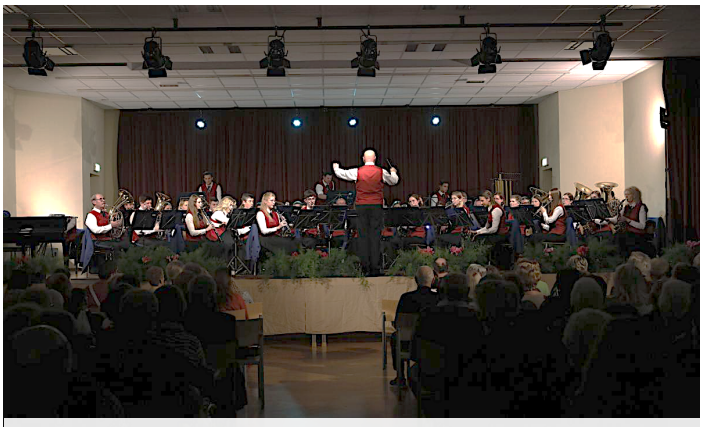
Petra Thaller-Haindl (JRef.) /
Marlis Schlatte (JRef.-Stv.)
jugend@mv-magdalena.at
oder www.mv-magdalena.at

Herbstkonzert 2022

Mit einem Lächeln blicken wir auf den 5. November zurück. Das erste Konzert nach einer richtig langen Zeit konnte wieder stattfinden! Nach nur 2 Monaten mit intensiven Proben hatten wir endlich wieder das Vergnügen ein Konzert zu spielen. Dank unserer treuen Fans war der Saal im Volkshaus Dornach voll – gemeinsam wurde gelacht und der ein oder andere Cocktail genossen. Das Publikum sang sogar zu „Crocodile Rock", gespielt vom Jugendorchester, mit. Man merkte, jeder hatte Spaß!

Unter der neuen musikalischen Leitung von Heinz Reiter und Elke Osterkorn unternahmen wir gemeinsam mit dem Jugendorchester, geleitet von Birgit Häusler und Elke Osterkorn, eine musikalische Reise in den Süden. Dank der tollen Moderation von Gregor Strobl konnte uns das Publikum dabei begleiten.

Mit „Blende auf", „Greek Folk Song Suite", „Caribbean Summer", „Ab in den Süden" und noch vielen weiteren Stücken konnten wir den Süden zumindest für diesen Abend in den kalten und nebligen November bringen.



MV St. Magdalena; Leitung: Heinz Reiter und Elke Osterkorn

Jugendorchester fff; Leitung: Birgit Häusler und Elke Osterkorn

„Eine partielle Sonnenfinsternis verursacht Gedächtnislücken"

Den Beweis dazu liefert ein Begräbnis desselben Tages in St. Magdalena. Ein jahrelang aktiver Musiker, der gemeinsam mit seinen Kolleg:innen für die Musik am Friedhof eingeteilt war, vergaß zum allerersten Mal in seiner Musikerkarriere einen solch wichtigen Termin.
Unabhängig davon tauchte auch der Orgelspieler bei der Trauerfeier in der Kirche nicht auf.
Ein seltsamer Zufall – oder sind diese beiden Ausfälle Auswirkungen der partiellen Sonnenfinsternis?
Der Pfarrer nutzte diese einmalige Gelegenheit und dehnte mit seinen ausführlichen Worten und Gebeten den Trauergottesdienst auf über eine Stunde aus.
Zum Glück unseres Musikers, der in der Zwischenzeit von seinem Kollegen persönlich abgeholt und mit ziemlicher Verspätung, vor allem aber großer Demut und Dankbarkeit, gerade noch rechtzeitig am Friedhof zum gemeinsamen Musizieren erschien.
Nachdem (fast!) alle Musiker:innen mit einer kleinen Getränkespende käuflich sind, wird dieser Vorfall niemals an die Öffentlichkeit gelangen.

METALLBAU WASTLER LINZ/AUSTRIA WWW.WASTLER.AT
TRIPAN LEICHTBAUTEILE
MITTERMAIR KAROSSERIEPROFI
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich
TECHCENTER LINZ-WINTERHAFEN
kontron
FOTOGRAFIE strobl
WOHL SCHLAGER REDL Installation Renovierung Service
SONNLEITNER RENAULT DACIA NISSAN
LINZ verändert
IMMO JÄGER

EIN HOCH auf unseren **Ehrenkapellmeister Erich Osterkorn zum 70. Geburtstag**:

Unglaubliche 22 Jahre lang warst du für die musikalische Leitung im Verein verantwortlich: Wir erlebten mit dir so manches unvergessliche Highlight, in deiner „Amtszeit" hast du sogar einmal „ein Schiff Walzer tanzen lassen". In den letzten Jahren kümmerst du dich mit unglaublich viel Geduld um die „Youngsters" am Tenorhorn-Register (= Tobi, Michi, Schorli). Es ist für uns eine besondere Freude, dir als tausend Prozent verlässlichen, wertschätzenden, hilfsbereiten und konstruktiven Menschen gratulieren zu dürfen. Danke, dass du immer mit dabei bist – bleib gesund und noch lange bei uns im Verein!

Ehrenkapellmeister Erich Osterkorn wurde zum 70. Geburtstag überrascht.

HAPPY BIRTHDAY an unseren **Roberto Storch zum 60. Geburtstag**:

Deine äußere Schale lässt zwar eher „Rambo" vermuten, aber in deinem Inneren findet man einen feinen Menschen mit dem Herz am richtigen Fleck. Du bist als grandioses Multitalent immer und überall eine riesengroße Bereicherung für unsere Gemeinschaft, egal ob als verantwortungsvoller Skipper in der Südsee, ausgezeichneter Koch bei unseren #magdalenamusidays in St. Johann/Tirol oder bester Grillmeister bei so manchem Musikfest. Und: Du bist immer da und hilfst, wenn „Not am Mann/Not an der Frau" ist. Schön, dass es dich gibt – wir freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Aktionen!

Bussis an Roberto Storch von Lisa Maringer und Marlis Schlatte

ALLES GUTE an **Marianne und Roman Schinagl zum 60. Geburtstag**:

Wen treffen wir immer wieder als treue Besucher bei unseren Veranstaltungen, egal ob beim Frühschoppen, Frühjahrs- oder Kirchenkonzert? Wer ist schon jahrelang unterstützendes Mitglied und zählt zu den großen Gönnern unseres Musikvereins? Wen haben wir schon eine gefühlte Ewigkeit als wirklich gute Freunde in St. Magdalena? Es seid ihr beide, Marianne und Roman! Des Öfteren waren wir auch bei euch zu Hause eingeladen und wurden dabei reichlich bewirtet, etwa bei einer Sommerprobe im Garten, beim Weihnachtsblasen oder einfach beim gemütlichen Beisammensein. Ein großes Dankeschön an euch beide! Wir schätzen eure Freundschaft sehr, die wir hoffentlich noch viele Jahre gemeinsam verbringen dürfen.

Marianne und Roman Schinagl

SPRÜCHE UND HOPPALAS | Teil 1

Kapellmeisterinfo an alle Musiker:innen: „Den letzten Ton dieses Stückes spielt ihr einfach so, dass man nichts mehr hört!"

Wir spielen das Stück „Auf der Autobahn". Ein Musiker fragt: „Warum ist hier ein Wechsel von *forte auf piano* eingezeichnet?" Django antwortet prompt: „Flüsterasphalt!"

Der Kapellmeister in der Probe: „Jetzt spielen wir gemeinsam ab Takt 32. Da haben alle noch einmal die gleiche Melodie wie die Trompeter zuvor – aber halt a bisserl anders!"

Wir üben das spanische Stück „El Camino Real" für unser Herbstkonzert. Die Querflöten spielen die Noten wie geschrieben, allerdings viel zu brav. Unser Kapellmeister Heinz meint dazu: „Der Stier in der Arena hat da sicher keine Angst vor euch. Der bekommt bestenfalls einen Lachkrampf!"

Willkommen im großen Orchester!

Dieses Jahr durften wir einige Jungmusiker:innen als vollwertige, aktive Mitglieder in unserer Kapelle aufnehmen. Nach einem „Schnupperjahr" haben sie nun alle Rechte (und Pflichten) wie wir „alten" Musiker:innen.

Isabella, Sara, Theresa, Lena, Julian, Moritz und Magdalena – herzlich willkommen in der großen Kapelle. Schön, dass ihr da seid!

v.l.: Andreas Schöffl, Heinz Reiter, Isabella Binder, Sara Durstberger, Theresa Pechmann, Lena Dumfart, Elke Osterkorn, Julian Tremmel

Leistungsabzeichen:
Herzliche Gratulation an alle!

Junior:
Oskar Pühringer (Schlagwerk)

Bronze:
Lena Dumfart (Posaune)
Johannes Eichinger-Wimmer (Tuba)
Theresa Pechmann (Alt-Saxophon)
Anika Pühringer (Querflöte)
Emma Stark (Querflöte)
Moritz Strachon (Schlagwerk)
Emily Sun (Querflöte)

Silber:
Elke Osterkorn (Querflöte)

Terminvorschau

01.04.2023	Frühjahrskonzert im Neuen Rathaus
07.05.2023	Florianimesse
13.06.2023	Hauptplatzkonzert
04.07.2023	AEC-Konzert
13.07.2023	Pavillonkonzert

SPRÜCHE UND HOPPALAS | Teil 2

Unser Kapellmeister fragt: „Schauts bitte, ob jede/r die Noten vom Zigeunerlied in der Mappe hat!" Gretsch greift sich auf den Kopf: „Ma, i glaub, des Notenblattl ist beim letzten Knackergrillen draufgegangen!"

Nach Rücksprache mit den Schlagzeugern steht fest, dass wir beim Konzert nur 8 Röhrenglocken brauchen. Unser Obmann meint: „Passt es dann, wenn wir alle anderen im Probelokal lassen und nur diese 8 Stück mitnehmen?" Kapellmeister Heinz fasst zusammen: „Du meinst, dass dann die Trefferquote besser ist? – Ich bin sofort dafür!"

Der Kapellmeister zu den Trompetern: „Die 2. Trompete darf ruhig lauter spielen. Das war vor vielen, vielen Jahren, dass man zu den 1. Trompetern ‚Sie' sagen musste!" Daraufhin meinte Stefan auf der 1. Trompete: „Das ist aber eh jetzt auch noch so!"

Alle Fotos & aktuelle Informationen finden Sie auf www.mv-magdalena.at

MUSIKVEREIN ST. MAGDALENA

Impressum:
Musikverein St. Magdalena
Magdalenastraße 50, 4040 Linz
e: info@mv-magdalena.at
w: www.mv-magdalena.at

designed by: Anna Pechmann & Marlis Schlatte